

Fach	Philosophie
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Universität Trier
Datum der Akkreditierung	06.05.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich I
Kontakt	Prof. Dr. Klaus Fischer 0651 / 201-2342 fischer@uni-trier.de
Auflagen	Das Modulhandbuch muss unter folgenden Aspekten überarbeitet werden: <ul style="list-style-type: none"> ○ Modulprüfungen und Prüfungsvorleistungen müssen transparent dargestellt werden, ○ bei den Kompetenzziele und den Schlüsselqualifikationen muss eine stärkere Differenzierung zwischen Bachelor- und Master-Studienfach erfolgen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflage wurde umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Das Fach „Philosophie“ wird im Zwei-Fach-Studiensystem der Universität Trier als Hauptfach und Nebenfach angeboten. Die Studierenden müssen jeweils ein Hauptfach mit einem Nebenfach kombinieren. Der zu erwerbende akademische Grad richtet sich nach dem gewählten Hauptfach. Die Philosophie wird als Grundlagen-, Reflexions- und Orientierungswissenschaft verstanden. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, Perspektiven einzunehmen, die orthogonal zu den Perspektiven der Fachwissenschaften liegen und durch die neue Denkräume und Handlungsoptionen erschlossen werden können. Sie sollen über spezifische analytische Instrumente und konzeptionelle Inhalte der Philosophie verfügen können. Im Master wird ein vertieftes Verständnis der aus dem Bachelor bekannten Themen und Methoden vermittelt, das den Studierenden weitere Dimensionen und Aspekte erschließen soll. Im <i>Hauptfach</i> sind die folgenden sechs Module vorgesehen, von denen 5 studiert werden: „Transzendentalphilosophie: Kant, Vorläufer und Nachfolger“, „Phänomenologie und Hermeneutik“, „Theoretische

<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Philosophie I und II“, „Aktuelle und klassische Fragen der philosophischen Forschung“ sowie „Grundlagen und Grundfragen der Ethik“. Die beiden letztgenannten Module sind Wahlpflichtmodule und können alternativ studiert werden. Begleitend zur Phase, in der die Masterarbeit geschrieben wird, wird ein Kolloquium für Examenskandidaten angeboten.</p> <p>Das <i>Nebenfach</i> sieht außer „Theoretische Philosophie I“ die gleichen Module vor. Somit müssen 4 Module studiert erworben werden.</p> <p>Die Berufsrelevanz des Studiums der Philosophie liegt nach Darstellung der Hochschule vor allem in der Verbindung mit dem gewählten Zweifach. Absolventinnen und Absolventen sollen für Führungs- und Gestaltungsaufgaben im Bereich der Kultur, der Medien, der Wirtschaft, der Politik, der Technik, der Wissenschaften, des Bildungswesens, sowie in Organisationen, Verbänden und Institutionen befähigt sein. Im Unterschied zu den Bachelorabsolventen sollen die Masterabsolventen aufgrund der stärkeren Forschungsorientiertheit des Masterstudiengangs auch für Berufe qualifiziert werden, die eine ausgeprägte Forschungskomponente aufweisen.</p> <p>Der Studiengang ist insgesamt sinnvoll und zielführend aufgebaut. Die Profilmerekmale und Qualifikationsziele sind im Wesentlichen überzeugend dargestellt. Die fachlichen Stärken des Trierer Lehrkörpers sind angemessen in das Lehrprogramm eingegangen.</p> <p>Das Curriculum erfüllt die Anforderungen eines Vollstudiums des Faches Philosophie. Die Lehrinhalte sind sinnvoll auf die Module verteilt.</p> <p>Das Programm ist in der vorgesehenen Zeit studierbar. Die personellen Ressourcen erscheinen angesichts der im Fach Philosophie überschaubaren Zulassungszahlen ausreichend.</p>
<p>Mitglieder der Gutachtergruppe</p>	<p>Prof. Dr. Geert Keil, RWTH Aachen, Philosophisches Institut</p> <p>Prof. Dr. Arnold Lohaus, Universität Bielefeld, Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft</p> <p>Prof. Dr. Rudolf Tippelt, LMU München, Fakultät für Psychologie und Pädagogik</p> <p>Gabriele Overlander M.A., Institut Freund und Overlander, Hannover (Vertreterin der Berufspraxis)</p> <p>Max Seeger B.A., Student Universität Bielefeld, Philosophie (studentischer Gutachter)</p>
<p>Verfahrensnummer AQAS</p>	